FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 49 Oktober/November 2012 12. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

immer, wenn Menschen etwas zusammen unternehmen wollen, gibt es Diskussionspunkte über den Weg und deren Inhalte. So auch in unserem Freundeskreis Weinanbau, speziell zur Bewirtschaftung unseres Weinberges als auch über das Vereinsleben selbst. Zur Aufgabe des Vorstandes eines Vereines, so auch des Freundeskreises, gehört es u. a., Ideen und Inhalte zu koordinieren, zu überprüfen und, wenn nötig, auch Vorschläge der Mitglieder einzuarbeiten bzw. zu berücksichtigen. Der Vorsitzende oder Präsident eines Vereines trägt in jedem Falle für alle Entscheidungen, ob erfreulich oder manchmal auch unerfreulich, die Verantwortung. In den vergangenen 14 Jahren gab es immer wieder einmal Diskussionen über den einen oder anderen Verfahrensweg, egal unter welchem Vorstand oder Präsidenten. Nur in diesem Jahr hat sich die Situation derart zugespitzt, dass die Arbeit im Vorstand als mehr als schwierig zu bezeichnen ist.

Die Meinungsverschiedenheiten bewegen sich in erster Linie um das Thema Bewirtschaftung des Weinberges und der „Parzelle 21". Leider werden derzeit Rechtsanwälte bemüht, deren Einsatz gegen den Vorstand und insbes. gegen den Präsidenten gerichtet ist. Dies ist eine Situation, die den Zielen unseres Freundeskreises kontraproduktiv gegenüber steht. Die vielen Versuche, eine sachliche Auseinandersetzung zu führen, sind leider seither nicht von Erfolg gekrönt, im Gegenteil, persönliche Ambitionen, sich in herablassender Weise zu profilieren, sind jetzt im Vordergrund.

In den meisten Fällen werden hier Entscheidungen des Vorstandes, die mit großer Mehrheit getroffen werden, zum Anlass für immer neue Querelen genutzt. Diese Entwicklung ist umso bedauerlicher, da sich in den letzten Wochen wieder viele neue Mitglieder unserem Verein auf Grund unserer Wertschätzung in der Region aktiv oder passiv angeschlossen haben und unsere Vereinsgeselligkeit und unser Programm schätzen.

Die Zielsetzung dieser Mitgliedergruppe, dem Vorstand ein neues Gesicht zu verleihen oder den Weinberg anders zu bewirtschaften, ist bekannt, worüber allerdings nur die Generalversammlung im kommenden Jahr zu entscheiden hat.

Da das Jahr 2012 sich fast zum Ende neigt, bleibt mir an dieser Stelle heute festzuhalten, dass es ein Jahr mit vielen tollen Begegnungen bei den verschiedenen Veranstaltungen war, ein Jahr, in dem der Jahrgang 2011 einen der besten Weine hervorgebracht hat und ein Jahr, in dem viele neue Mitglieder zu unserem Verein gekommen sind. Es bleibt unser aller Aufgabe, in das freundliche, zielorientierte Miteinander zurück zu finden und den Anfängen von Streitigkeiten eine deutliche Absage zu erteilen. Wir wollen als Hobbywinzer und nicht als Profis, die ihr Geld damit verdienen müssen, mit Freude dem Weinbau nachgehen und ein gutes Produkt mit einer angemessenen Menge produzieren und nicht dem Negativbeispiel anderer Freizeitwinzer folgen, deren Vereine nach anfänglicher Begeisterung heute Mühe haben, ihre Mitglieder wegen vereinsinterner Querelen zu halten (wie in der Frankfurter Rundschau vom 20.10. dargestellt:„Spitzenweine von Hobbywinzern").

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bernd Witzel – Präsident

Neue Richtlinien zum Vereinsleben

Siehe Anlage

Etikettieren

Es war schon eine einmalig tolle Leistung von unseren Weinfreunden, die große Anzahl der Weinflaschen des Jahrganges 2011 zu etikettieren. Galt es doch im Vorfeld zur Weinausgabe, die erstaunlich große Menge von 2790 Flaschen mit den von Hiltrud Hölzinger entworfenen wunderschönen Jugendstil-Etiketten zu versehen.

Bei guter Stimmung und einer Superorganisation wurde diese körperlich anstrengende Arbeit von rund 20 Weinfreunden in Rekordzeit von rund sieben Stunden erledigt. An dieser Stelle sei ausdrücklich ein ganz großer Dank an alle Beteiligten ausgesprochen, die sich hier engagiert haben. Besonderer Dank auch unserem Ehrenpräsidenten Peter Griebsch und unseren Ehrenmitgliedern Annemie Brückner und Horst Steiper, die hier wieder voll in ihrem Element waren, und unseren Mitgliedern Bruno Geyer und Walter Imbescheid, die unseren Präsidenten bei dem Transport der wertvollen Fracht mit einem großen LKW von Kiedrich nach Bad Nauheim unterstützten.
Helga Ott



Hier ist „Manneskraft“ und Teamwork gefragt.



2790 Flaschen müssen gereinigt und dann anschließend etikettiert werden.



Diesmal kamen Selbstklebeetiketten zum Einsatz, bei denen man besonders aufpassen musste, denn wenn's erst mal pappt, dann kann nichts mehr verändert werden. Das Etikett muss am richtigen Platz sitzen!



Zwischendurch muss einmal pausiert werden, ein Pfeifchen oder eine Zigarette fürs Wohlbefinden sei erlaubt.



Die Gemeinschaft macht's. Der eine klebt, der nächste packt ein.



Nachdem die Weinkartons gefüllt und gut verschlossen sind, werden sie für die Weinausgabe eingelagert, jeweils 6 Flaschen im Karton.



Die erschöpften und glücklichen Etikettierer hier beim leckeren Mahl, von Margrit zubereitet. Danke euch Allen, bis zum nächsten Jahr!

Weinausgabe des Jahrgangs 2011

Rekordergebnis

in Qualität und Quantität

Nicht schlecht staunten die Verantwortlichen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg, als am Sonntag zur Weinausgabe des Jahrgangs 2011 immer mehr Sitzgelegenheiten in dem historischen Ambiente der Scheune von Präsident Bernd Witzel geschaffen werden mussten, um die vielen Gäste unterzubringen. Vorab wurde über die heimische Presse den interessierten Weinfreunden aus der Region signalisiert, die einmalige Chance wahrzunehmen, dieses Ereignis mitzufeiern und auch einmal den „Johannisberger" vergangener Jahrgänge zu verkosten.

Bei herrlichem Wetter begrüßte Präsident Witzel zunächst die vielen Weinfreunde und gab einen kurzen Überblick über die geleistete Arbeit zur Vorbereitung dieser Veranstaltung mit vielen Überraschungen. Nach dem Mittagessen unter der Regie von Grillmeister Gerd Schröder und seinem Team wurde dann mit Spannung auf das Ergebnis des Jahrgangs 2011 gewartet.



„Ich halte wohl den besten Wein vom Johannisberg seit der Wiederbelebung des Weinanbaus 1998 in den Händen", so Präsident Bernd Witzel zu diesen edlen Tropfen. Ein Weißwein, feinherb ausgebaut mit dem Aroma von Weinberg-Pfirsichen, ein überaus fruchtiger Jahrgang. Noch überraschender das Ergebnis des Rotweins. Eine satte, tiefrote Farbe mit dem Geschmack von Brombeeren und anderen Früchten mit einem Volumen von 12% und trocken ausgebaut. Unter großem Beifall kam dann noch das überraschende Ergebnis der Erntemenge mit rd. 1.900 Flaschen Weißwein und 900 Flaschen Rotwein zur Sprache. In diesem Zusammenhang dankte der Präsident stellvertretend für die Parzellenbeauftragten Bruno Geyer für sein Engagement auf dem Berg und die Idee, den Weinanbau 2011 mit zwei kurzen Ruten mit je 6 bis 8 Augen auszuprobieren. Es wurde ein großer Erfolg, sowohl quantitativ als auch qualitativ.



Die Weinflaschen des Jahrgangs schmücken in diesem Jahr wieder Jugendstilmotive der Trinkkuranlage nach einem Entwurf von Hiltrud Hölzinger. Dieser gelungene und von der Sonne verwöhnte Jahrgang kommt gerade recht zum 100jährigen Be-

stehen der Trinkkuranlage. Wie jedes Jahr wird die Tradition fortgesetzt, die Etiketten unserer Weinflaschen mit Motiven der in ihrer Geschlossenheit weltweit einmaligen Jugendstilanlage zu versehen. Die Weinfreunde bekunden damit die Verbundenheit mit dem Jugendstilverein Bad Nauheim, der sich in vorbildlicher Weise um den Erhalt dieser „Perle" Bad Nauheims einsetzt.



Bevor die Bad Nauheimer Winzerinnen und Winzer den Lohn ihrer Arbeit 2011 in Empfang nehmen konnten, wartete natürlich ein großes Kuchenbüfett mit duftendem Kaffee auf die Gäste.

Hausherr Bernd Witzel ließ es sich nicht nehmen, auch dieses Jahr wieder eine Führung durch das historische Gebäude mit Weinkeller, Apfelweinkeller und Nebenräume anzubieten und den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Geschichte dieses Hauses, welche 1749 begann, näherzubringen. Viele Gerätschaften der vergangenen hundert Jahre sind hier vorhanden und weckten die Neugier der Anwesenden. Im Mittelpunkt stand dieses Jahr eine „Fegmühle" mit der vor rund 80 Jahren „die Spreu vom Weizen getrennt" wurde.



Ein Gerät, welches zur damaligen Zeit eine große Erleichterung für die Landwirte war.

Auch durfte die Besichtigung des Apfelweinkellers mit einer Kostprobe von selbst hergestelltem Nussschnaps nicht fehlen. Für die Kinder und viele Erwachsene waren jedoch die alten Traktoren der 50er und 60er Jahre von besonderem Interesse, die das Bild der Veranstaltung abrundeten. Überaus erfreulich, dass am Ende der Veranstaltung einige Besucherinnen und Besucher Interesse bekundeten, in dem Freundeskreis passiv oder aktiv mitzuwirken. So konnte auch an diesem Tag der Präsident in dem ansprechenden Rahmen ein neues Mitglied mit Klaus-Michael Jacob begrüßen und ihm die Urkunde über 15 Reben überreichen.

Da zur Zeit noch einige freie Reben zu vergeben sind, lädt der Freundeskreis Interessenten ein, das umfangreiche Vereinsleben in Form von Weinanbau und Veranstaltungen verschiedenster Art rund um den Wein in Verbindung mit Geselligkeit zu bereichern.
Helga Ott

Weinlese 2012

Rotwein und frühreife Trauben

Liebe Weinfreunde, es ist sicherlich für viele aktive Mitglieder keine Überraschung, dass das Ergebnis der Weinlese für unseren Rotwein und die frühreifen Trauben wie nachfolgend berichtet ausgefallen ist:
Nach derzeitigem Stand werden wir für den Jahrgang 2012 über eine Menge von ca. 150 – 160 Liter Rotwein verfügen und über 60 - 70 Liter Restsüße zur Verwendung als Zusatz beim Riesling zur Verfügung haben. Über das Ergebnis sollte sich jedes aktive Mitglied selber Gedanken machen, was hierfür bei der Wetterlage, die als hervorragend zu bezeichnen ist, der Grund ist. Erfreulich ist, dass das Mostgewicht sowohl beim Spätburgunder als auch bei den frühen Trauben wie Ehrenfelser, Kerner etc. 90° Öchsle beträgt. Dieses hervorragende Ergebnis zeigt sich aber auch bei den großen Weinanbaugebieten wie Rheingau und Rheinhessen, wo der Jahrgang 2012 schon jetzt als einer der besten bezeichnet wird. Bei der Weinausgabe 2013 werden wir, das dürfte schon jetzt klar sein, den sicherlich guten Tropfen in 0,5 Liter-Flaschen verteilen, damit möglichst jeder ein kleines Kontingent erhält.
Ein guter Tropfen ist von Bedeutung und auch Ziel unserer neuen Richtlinien. Dass bei einer anderen Bewirtschaftung auch hervorragende Resultate mit

größeren Mengen erzielt werden können, zeigt unser Jahrgang 2011. Es wird unser aller Aufgabe sein, hier den goldenen Mittelweg zu finden.

Über die anstehende Riesling-Lese und deren Ergebnis werden wir in der Dezemberausgabe des „Weingeflüster" ausführlich berichten.
Bernd Witzel

An unsere passiven Mitglieder

Liebe „passive" Weinfreunde,
viele von Euch leisten dankenswerter Weise schon heute durch aktive Mitarbeit freiwillig einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben. Die Hauptlast wird aber von den „aktiven" Rebenbesitzern getragen, die jährlich 10 Pflichtstunden ableisten müssen und auch sonst in erster Linie angesprochen werden, wenn etwas zu tun ist. Dies geschieht vorwiegend am Weinberg, aber auch bei Veranstaltungen unseres Freundeskreises.
Wir haben diese Situation im Vorstand und bei den Sitzungen der Parzellenbeauftragten mehrfach diskutiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass einige von Euch sich gerne zusätzlich einsetzen würden, wenn sie entsprechend angesprochen würden. Dazu müssen wir aber einen Überblick haben, wer von euch sich bei welchen Tätigkeiten engagieren möchte.
Infrage kommen da:

- Arbeit am Weinberg
- Pflege der Rosen
- Rebschutz (Spritzen)
- Dienst in der „Parzelle 21"
- Kuchen backen für Veranstaltungen
- Weinlese
- Etikettierung
- Dienst am Vereinsstand (Weihnachtsmarkt u.a.m.).

Für die Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung ist es nicht leicht, ohne eine Kandidatenliste Hilfe zu finden. Wir bitten euch daher um Rückinformation, welche Arbeiten ihr evtl. gerne übernehmen möchtet, an
Burkhart Rüster, Burgallee 21, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032-9251911 oder E-Mail
b.ruester@bonorix.de.
Übrigens: Wir diskutieren z.Zt. über eine Lösung, bei der die Weinzuteilung für alle Mitglieder, unabhängig ob aktiv oder passiv, an die geleisteten Arbeitsstunden gekettet werden soll. Wie steht ihr dazu?
Bitte antwortet bis 10. Dezember 2012.
Danke und mit weinfreundlichen Grüßen
Burkhart Rüster

Heimischen Produkten auf der Spur

Liebe Weinfreunde,
Wie schon zur Tradition geworden, wird auch in diesem Jahr unser Präsident mit seiner Lebensgefährtin Margrit Lehmann wieder zu Tisch bitten.

Vorgesehen ist Freitag, der 16. November 2012 um 19:00 Uhr in der „Parzelle 21". Wie immer, wie jedes Jahr, wird es ein gut gehütetes Geheimnis bleiben, welches Angebot an diesem Abend auf der mehrgängigen Speisekarte stehen wird. Da nur max. 40 Plätze vorhanden sind, bittet Anita Kröker als Organisatorin, sich umgehend unter ihrer
Tel.06034-4199 oder mobil: 0152-08882030 oder E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de anzumelden.

Silvesterfeier in der „Parzelle 21"

Liebe Weinfreunde,
wir wollen auch in diesem Jahr wieder gemeinsam ins Neue Jahr feiern.
Um dem Wunsch vieler Mitglieder zu entsprechen, vorher noch andere Veranstaltungen besuchen zu können, wird die „Parzelle 21" am 31. Dezember 2012 ab 22:00 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Zur Begrüßung werden wir einen Aperitif reichen. Für die Hungrigen wird es Häppchen diverser Art geben, von netten Weinfreunden gestellt. Freiwillige Spender wollen sich bitte bei mir melden.
Tel. 06032-9251911 oder E-Mail
b.ruester@bonorix.de.
Wir werden auch wieder kindergerechte Getränke anbieten, damit unser Nachwuchs mitfeiern kann.
Um 24:00 Uhr werden wir mit Sekt gemeinsam aufs Neue Jahr anstoßen, unser Feuerwerk zünden und in ein hoffentlich harmonisches und reiches Wein-Jahr 2013 hinein feiern.

Am 1. Januar treffen wir uns, wie alljährlich, ab 11:00 Uhr zur „Bergputze" und zum Brunch. Vergesst bitte nicht, eure Arbeitshandschuhe mit zu bringen.
Burkhart Rüster

Zum guten Schluss…

Weinausgabe für Nachzügler

Es wird ein Zusatztermin für alle diejenigen Weinfreunde angeboten, die bei der Weinausgabe am ersten Septemberwochenende verhindert waren.

Der Termin ist am Samstag,
den 17.11.2012 von 10 – 12:00 Uhr
auf dem Hof Witzel in Nieder-Mörlen. Auch hier besteht wieder die Möglichkeit, ältere Jahrgänge aus Restbeständen für 5 € zusätzlich zu erwerben.

Unsere Jüngste

Julia wird 10 Jahre alt

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich unserem jüngsten Mitglied, Julia Sophie Mörler, zum Geburtstag. Sie wurde Ende September 10 Jahre alt. Kurz nach ihrer Geburt war sie bereits Mitglied in unserem Freundeskreis.



Foto: privat
Julia mit ihrem stolzen Papa, Frank Mörler.

Bildmaterial, sofern nicht anders genannt,
Ernst Stadler

Termine 2012

Freitag, 16.November	Heimischen Produkten auf der Spur mit Margrit und Bernd	„Parzelle 21" 19:00 Uhr Preis: 15,00 €
Samstag, 17. November	Nachzügler-Termin Weinausgabe	10:00 – 12:00 Uhr Hof Familie Witzel Haingraben 5, Bad Nauheim-Nieder-Mörlen
Freitag, Samstag, Sonntag 14.-16. Dezember	Christkindl-markt	Sprudelhof Hilfe an allen Tagen und Kuchenspenden für Sonntag erwünscht. Bitte bei Anita Kröker anmelden!
Mittwoch, 05.Dezember	Jahresab-schlussfeier Vorstand und Parzellenbe-auftragte	„Parzelle 21" 19:00 Uhr Für kleinen Imbiss ist gesorgt.
Montag, 31. Dezember	Silvester-Party Jeder ist willkommen!	„Parzelle 21" Ab 22:00 Uhr Keine Anmeldung erforderlich!
Dienstag, 01. Januar	Neujahr „Bergputze" und Brunch Wir räumen gemeinsam den Berg auf!	Parzelle „21" ab 11:00 Uhr

Kuchenspenden-bitte aus organisatorischen Gründen bei Anita Kröker anmelden:
Tel. 06034-4199 oder mobil: 0152-08882030 oder
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-31101, 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.